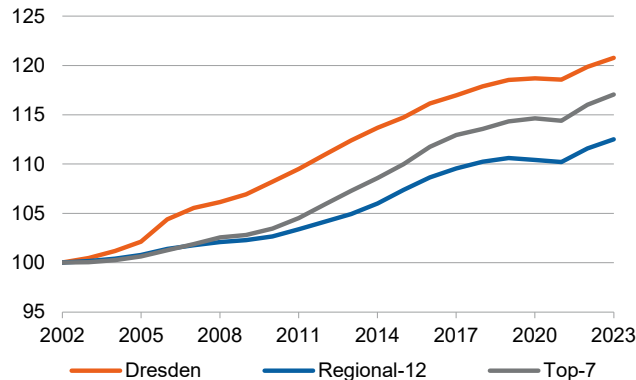
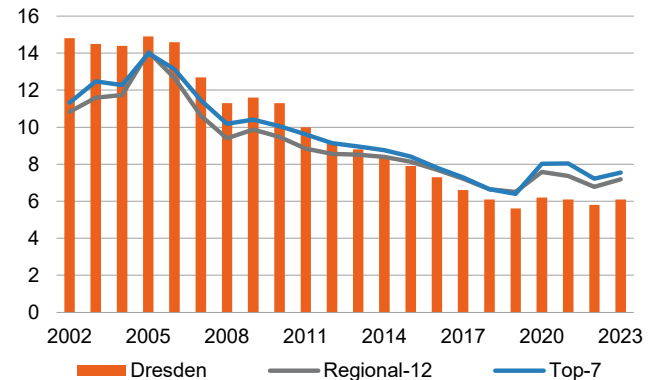


DRESDEN

EINWOHNERENTWICKLUNG
2002 = 100

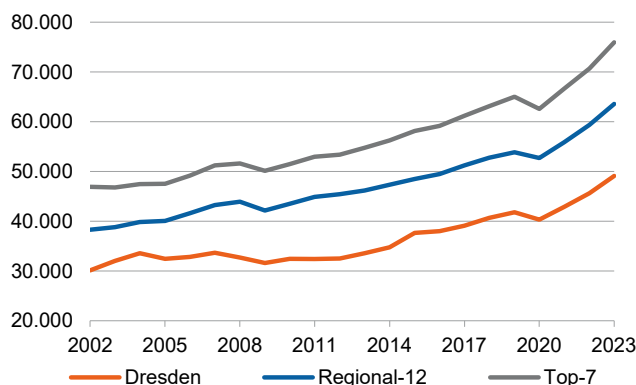
Quelle: Scope

ARBEITSLOSENQUOTE
IN %

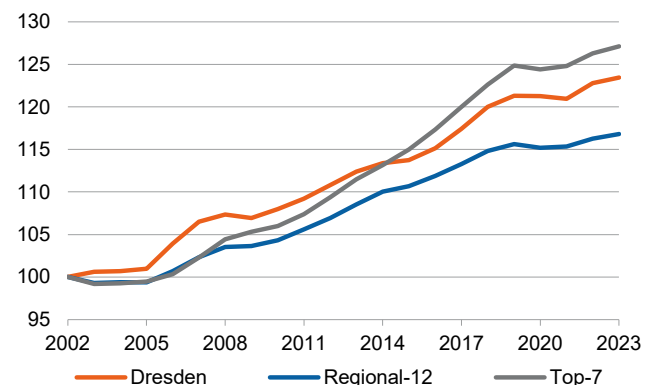
Quelle: bulwiengesa

Dresdens erfolgreiche Entwicklung geht mit einem kräftigen Plus der Einwohnerzahl einher. Sie wuchs binnen zehn Jahren um 8 Prozent auf 570.000 Menschen. Dazu trägt neben der hohen Lebensqualität in der attraktiven Stadt der wirtschaftliche Erfolg bei. Die ehemals hohe Arbeitslosenquote ist auf einen eher moderaten Wert von 6 Prozent (Dezember 2023) gesunken. Der Aufschwung hat allerdings den Pluspunkt günstiger Lebenshaltungskosten dank niedriger Wohnungsmieten merklich abgebaut. Durch viele Verwaltungsfunktionen ist der öffentliche Dienst ein wichtiger Arbeitgeber. Von großer Bedeutung sind die Bereiche Bildung und Forschung. Die Hochschulen mit 38.000 Studierenden und zahlreiche Forschungsinstitute schaffen nicht nur viele Arbeitsplätze, sondern bilden zugleich das Fundament des Hightechstandorts. In den Branchen Mikroelektronik und Informations- und Kommunikationstechnologie sind bereits über 75.000 Menschen beschäftigt. Zudem nimmt die Bedeutung des Hightechsektors in Dresden, das mit dem selbstbewussten Slogan „Tomorrow's Home“ für sich wirbt, noch zu. Infineon baut bereits ein neues Halbleiterwerk mit einem Investitionsvolumen von 5 Mrd. Euro. Der taiwanische Chip-Riese TSMC will die doppelte Summe in die Halbleiterfertigung investieren. Daneben tragen Automobilbau, Luftfahrt, Life Sciences, Nanotechnologie/Neue Werkstoffe sowie Maschinen- und Anlagenbau zur dynamischen Wirtschaftsentwicklung bei. Bedeutsam ist aber auch die Kultur- und Kreativwirtschaft. Zudem ist die Barockstadt ein „Hotspot“ im deutschen Städtetourismus.

Sachsens Landeshauptstadt hat sich zum bedeutenden Standort für Mikroelektronik entwickelt

BRUTTOINLANDSPRODUKT
IN EURO JE EINWOHNER

Quelle: Scope

ERWERBSTÄTIGE
2002 = 100

Quelle: Scope